

Arader Anzeiger.

Ein Organ für Handels- u. Gewerbs-Interessen.

Verantwortlicher Herausgeber: S. Goldscheider.



Wornach wir uns so lange gesehnt, was so lange das Ziel unserer heißesten Wünsche war, was unsere Brust stets allein ausgefüllt, das ist uns in diesem Jahre in so reichem Maße, so unverhofft und so glänzend in Erfüllung gegangen, und nicht nur der Hauptstadt allein, auch unserer Stadt, dem ganzen Lande wurde das hohe Glück zu Theil, seinen erhabenen Kaiser von Angesicht zu Angesicht zu schauen, aus seinen jugendlich milden Zügen Trost und Hoffnung zu schöpfen, aus seinem ritterlichen Blicke sich die erfreulichste Zukunft zu prophezeihen. Darum wird dieses Jahr auch ewig theuer bleiben in dem Herzen eines jeden treuen Unterthanen, das sich mit Liebe schmiegt an seinen angestammten Herrscher, in rührender Pietät und aufopfernder Hingebung. Nur dankbaren Sinnes kann der echte Bürger die Segnungen der hergestellten Ordnung und des gesicherten Rechtes anerkennen, mit gerührtem Blicke steht er durch die Schöpferhand seines gütigen Monarchen Kunst und Wissenschaft sich mit jugendlicher Kraft erheben, Handel und Gewerbe aufblühen, Ackerbau und Landwirthschaft einer erfreulichen Zukunft entgegenzueilen. Das unberechenbare Glück an den Segnungen des allgemeinen Vaterlandes, des großen einheitlichen Kaiserreiches Theil zu nehmen, die Vortheile der Eisenbahnen und Dampfschiffe, der

geregelten Verkehrsstrassen und Stromgebiete, der ersprießliche Nutzen der eingeführten Sicherheitsbehörden zur Wahrung der Person und des Eigenthums, lassen wahrlich kein fühlendes Herz unberührt! Darum hallte auch von allen Orten unbegrenzter Jubelruf dem geliebten Kaiser entgegen, darum geleiteten ihn auch überallhin die herzlichsten und aufrichtigsten Segenswünsche seines ihm treu ergebenen Volkes, es erhoben sich Triumphporten zum Einzuge der erhabenen Majestät, es loderten Freudenfeuer dem gerechten und erhabenen Monarchen entgegen, die **Liebe** wand ihm Immortellenkränze der **Glaube** schmückte seinen Pfad mit duftenden Blumen, und die **Hoffnung** faltete die Hände zum inbrünstigen stillen Gebethe.

Und darum prangt auch unter den übrigen Tagen dieses freudenreichen Jahres der **heutige Geburtstag** des allgeliebten Landesvaters oben an. Ihn feiert unter heißen Dankesthränen die Mutter, der die allerhöchste Gnade des Kaisers den beweinten Sohn wiedergegeben, ihn feiert der Vater, der seinen verzweifelnden Kindern wiedergeschenkt wurde, die trauernde Gattin, die ihren Beschützer, das Kind, das seinen Vater, der Verirrte, der die verlorne Bahn zum kaiserlichen Vaterherzen wiedergefunden, ihn feiern die öden Stätten, die sich aus ihrem Schutte stolz erheben, ihn feiert die wiederheimgekehrte Friedensgottheit, ihn feiert die **Liebe**, die **Treue**, die **Ruhe** und **Ordnung**, ihn feiert die Geschichte, die diesen Tag mit diamantem Griffel als den des Segens und Heils mit unauslöschlichen Zügen auf ewige Zeiten in ihr heiliges Buch verzeichnet! —

* Gestern als am Vorabend des erfreulichen Geburtstages **Unserhöchster Sr. k. k. apost. Majestät** war die Stadt festlich beleuchtet, und trotz der kühlen unfreundlichen Bitterung wogte dennoch die Bevölkerung massenweise über den Platz, und tausendstimmige Eljens übertönten die Klänge der Volkshymne, welche von der uniformirten Musikbanda, an verschiedenen Orten nebst andern Musikstücken executirt wurde. Die freudig erregte Menge verließ erst spät den Platz, ohne daß eine Unord-

nung vorgefallen wäre. — Heute bei grauem Morgen sendete die Festung dem Festtage ihre Donnergrüße entgegen. Um halb 10 Uhr ward in der kath. Kirche ein solennes Hochamt abgehalten, welchem alle hohen k. k. Militär- und Civilbehörden, in größter Galla, so wie eine große Zahl Andächtiger aus allen Ständen beizuhnten. Auch in der Kirche der Gr. n. u. wurden entsprechende Feierlichkeiten abgehalten, und wurden auch dort heisse Gebethe um das Glück des geliebten Landesvaters zum Himmel gesandt. — Im isr. Cultustempel wurde bei festlicher Beleuchtung des Gotteshauses ein solenner Gottesdienst, an dem auch die gesammte Jugend der Realschule mit ihren Professoren an der Spitze Theil nahm, mit feierlichem Thora-Umzuge und Absingen bezüglichlicher Psalmen und Gebethe abgehalten. Nach einem vom Oberrabbi bei geöffnetem Tabernakel gesprochenen weihewollen Gebethe für den a. g. Landesvater und das allerh. Kaiserhaus wurde dann zum Schluß die Volkshymne gesungen. Nebst dem Vorstande und dem Verwaltungsausschusse waren auch die Gemeindeglieder in zahlreicher Menge zur feierlichen Andacht versammelt.

* Mit wahrer Freude sehen wir nun auch bei uns jene Scheidewand schwinden, welche die Confessionen bisher von einander trennte und die für unübersteiglich gehalten wurde. Am 14. d. M. wurde nehmlich der sehr achtbare Hauseigenthümer, Herr Isak Berger, vom Gemeinderath als Bürger der k. Freistadt Arad aufgenommen. Es ist dies der erste Israelit, dem in Arad diese Ehre zu Theil ward, wir hoffen aber, der löbl. Gemeinderath wird noch andern, höchst achtbaren hiesigen Israeliten diese Ehre zugänglich machen.

— In Oberitalien ist soeben eine ganz neue Plage aufgetreten, nämlich: die Ruskkrankheit. Es zeigt sich, daß die Traubenkrankheit, nachdem sie bedeutende Verheerungen im Lande angerichtet, zuletzt auch die Nüsse angegriffen hat.

Correspondenz.

Szegedin, 14. August.

Am heutigen Wochenmarkte behaupteten sich die Preise aller Früchten-Gattungen, trotz der bedeutenden Zufuhr, sowohl aus unserer, als der banater Gegend. Wir notirten Weizen beste Sorte mit fl. 15, mittlere, fl. 13 1/2 — 14, schwere Halbfrucht, fl. 13, Kukuruz, fl. 11, Gerste, fl. 9 — 9 1/4, Hafer, fl. 9, Korn, fl. 11.

Hier theile ich Ihnen einen Vorfall mit, der sich am heutigen Wochenmarkte zutrug und bitte Sie, ihn in Ihr vielgelesenes Blatt aufnehmen zu wollen. Es ist hier, wie in allen andern Städten, den Speculanten vor 9 Uhr etwas zu kaufen untersagt. Nur versteht man hier unter dem „Speculant“ den, der deutsche Kleider trägt, der magyar nadrágos oder gatyás aber, darf zu jeder Zeit und wie viel immer kaufen, wiewohl es solcher Gatyás-Speculanten hier mehr gibt, als in irgend einer Stadt Ungarns. Heute

also wollte ein gewisser J. P. einige Meßen Hafer kaufen, ein städtischer Pandur kam auf ihn zugesprungen. Herr P. sagte ihm, er kaufe nur einige Meßen für seine Pferde, der Pandur aber griff ihn sogleich bei der Halsbinde, um ihn wegzuschleudern, als Herr P. sich nun zu Wehre setzen wollte, holte der Pandur mit seinem Fokos gegen Herrn P. aus, daß der Streich, wenn Herr P. nicht seine Hand vorgehalten hätte, tödtlich gewesen wäre; denn die Hand ist schwer verletzt. Glücklicherweise wohnte dieser ganzen Scene Herr v. S. Beisitzer des löbl. k. Landesgerichts bei, auf dessen Veranlassung Gensdarmen geholt wurden. Als die k. k. Jäger, die den Gensdarmen beigefellt waren den Panduren wegführen wollten, kam erst der Herr städtische Commissarius hervor, als ob er von diesem Auftritte gar nichts wüßte, und eigentlich sollte doch er die Aufsicht über den Wochenmarkt haben.

Neu-Brad. 17. August. Der heutige Wochenmarkt zeigte einen regen Verkehr, ohne jedoch für das größere Geschäft maßgebend zu sein. Am gesuchtesten war Korn. — Wir notirten: Weizen (neuer) 14—15; Korn 10—10 1/4 bis 10 1/2; — Gerste 6 3/4—7 fl. W. W. per Kübel. Eine kleine Parthie Kukuruz ward loco Neu-Brad mit 10 1/4 verkauft. —

Wien Ziehung von 14. August.

44. 46. 51. 71. 47.

Nächste Ziehung am 25. d. M. Letzte Einlage Freitag den 20. d. M.

Arad-Vesther Gilsfahrt.

Angelkommen.	Abgefahren.
15. August.	16. August.
Herr J. W. Steiniger.	Herr Georg Bartosy.
„ Constantini.	„ Blau.
„ Em. Balta.	„ Adolf Deutsch.
„ Ungar, f. Gattin.	Frau v. Rotter, 2 Sige.
	Herr Adolf Strasser.
	„ Lud. Geif.
16. August.	„ Limbeck.
Herr Ferdinand Toksman.	„ Kohn, 2 Sige.
„ Láslo.	„ Campilli.
„ Friedenstein.	Fräulein Kurz.
„ Agmann.	18. August.
„ Strankfy.	Herr v. Martinsky.
„ Prepiliczay.	„ Ortancsik.
	„ Fuchs.
	„ Taufik.
	„ Dimotens. Ciparcu.
	„ August v. Papp.

Adolf
Kaufm
Bemes
— He
von S
Westh.
Ullman
mann,
din. —
Schneit

Adolf
nich, k.
Kaufm
Germar
Athana

N
taly aL
1
2
3
4
5
6
eszköz
ségele
arverés
képen
K

Vermö
1
Grund
2
3
4
3/8 Gr
5
6
lich, an
ferne cä

Fremden-Liste.

(Vom 15. bis 18. August.)

Im Hotel „zum weißen Kreuz“.

Die Herren: Bernhard Scheer, Kaufmann von Bcl. — Adolf Deutsch Gärtnermeister, von Lugos. — Markus Bechnig, Kaufmann, von Simánd. — M. Grünbaum, Kaufmann, von Temesvar. — Ignaz Gibeschik, Schiffschreiber, von Szegedin. — Herrmann Mann, Kaufmann, von Lugos. — S. Uj, Agent, von Szegedin. — Emerich Horváth s. Gattin, Advokat, von Pesth. — Adolf Straßner, Kaufmann, von Lugos. — Ignaz Ullmann, Kaufmann, von Pesth. — Herrmann Weiß, Kaufmann, von Ujpecs. — Leopold Weiß, Kaufmann, von Szegedin. — Franz Gräßl, Kaufmann, von Pesth. — Frau Ottilie Schneider, Zuckerbäckerin, von Lugos.

Im Hotel „zum König“.

Die Herren: Josef Ernst, Thierarzt, von Sikula. — Jos. Adolf Ujlaky, Commissionär, von Temesvar. — Elias Wischnich, k. k. Wachtmeister, von Temesvar. — Johann Spirta, Kaufmann, von Hunyad. — Georg Zacharia, Kaufmann, von Hermannstadt. — A. Schambeck, Kaufmann, von Temesvar. — Athanas Vuits, Kaufmann, von Werschetz. — Fr. Josefina

Müller, Nätherin, von Szarvas. — Die Herren: Johann Deutsch, Kaufmann, von Lugos. — Jos. Biskolits, Sekretär des Hrn. Baron Lobresky.

Im Gasthause: „zum Lamm“.

Die Herren: Sigmund Popp, Pächter, von Bekés. — Theodor Gsfai, Beamter, von Bekés. — Stephan Molnár, Pächter, von Megyes. — Stefan Bercianu, Geistlicher, von Lugos. — Peter Weber und Nikolaus Schmied, Kaufleute, von Hatzfeld

Im Gasthause „zum Löwen“.

Die Herren: Karl Antalfy, Notär, von Barakony. — Franz v. Bozhdanovits, k. k. Oberlieutenant. — Alexander Konstantiny, Hörer der Rechte, von Wien. — Michael Meyer, Arentator, von Zaránd. — Wilhelm J. Waldner, Kaufmann, von Pankota. — Frau Marie Loczy, von Paulis.

Im Gasthause „zur Eisenbahn“.

Die Herren: Georg Beliz und Paul Beliz, Kaufleute, von Lippa. — Julius Winklern, Concepts-Adjunkt, von Gyula.

Im Maistorovits'schen Gasthause.

Die Herren: Johann Schifkovits und Jakob Gyorgyovits, Kaufleute, aus Serbien.

Ämtliche Anzeigen.

Árverési hirdetés.

Néhai Dukó Togyer mondorlaki lakos örökösének osztály alá került öszves vagyona, u. m.

1. A 104. sz. a. ház és $\frac{3}{8}$ sessio Mondorlokon,
2. Ugyan ezen házhoz tartozó szilvaskert.
3. Dukó Filip birtokában lévő ház.
4. Dukó György özvegyének háza $\frac{3}{8}$ földel.
5. Eheztartozó szilvaskert.
6. Különféle ingóságok, a biróilag megrendelt osztály eszközlése végett, f. évi augusztus 24-én s a menyire sükkeltetnek 25-én, délelötti 11 órakor megkezdendő utolsó árverésen elfognak adatni, s ugyan akkor az osztály is végképen befejeztetni.

Kelt Mondorlokon augusztus 9-én 1852.

Bragyán György,

radnai h. járásbíró és végrehajtó.

Vicitations-Anzeige.

Das zur Theilung der betreffenden Erben sämtliche Vermögen des weil. Mondorloker Inwohners Duko Togyer als:

1. Das unter Nr. 104 liegende Haus sammt $\frac{3}{8}$ Session Grund.
2. Der zu diesem Hause gehörende Zwetschgarten.
3. Das im Besitz des Filip Duko befindliche Haus.
4. Das Haus der Wittve des Duko György sammt $\frac{3}{8}$ Grund.
5. Der hiezu gehörige Zwetschgarten.
6. Verschiedene Habseligkeiten, werden in Folge gerichtlich angeordneter Theilung, den 24. August l. J. und in wie ferne es nothwendig wäre den 25. desselben Monates bei der

Vormittags 11 Uhr beginnenden letzten Vicitation, veräußert; dann wird auch die Theilung gänzlich beendet.

Mondorlok den 9. August 1852.

Georg Bragyán,

Radnaer Bezirksrichters-Stellvertreter,
als Vollzieher.

Nr. 2722.

Kundmachung.

Nachdem die vor dem Jahre 1848 in der k. Freistadt Temesvar bestandene Marktordnung, welcher gemäß alle Großhandlungen, Galanterie-, Nürnberger-, Juwelen-, Gold- und Silber-, Schnitt- und Tuch-Waaren, Spezereien, Eisengeschmeide, Mode-, Kleider-, Hut-, Porzellan- und Steingut-, optische Waaren, Parfümerien, Buchhändler und Buchbinder, Drechsler, Handschuhmacher, Schlesienger, Ziroler und ähnliche Gattungen Waaren in der innern Stadt Temesvar entweder in gemietheten Gewölbem oder in hölzernen Buden auf dem Domplaze während der Zeit der Jahrmärkte dem Verkaufe ausgestellt werden konnten, wieder hergestellt ist, so wird dies mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die besagte Marktordnung schon mit dem diesjährigen Michaeli-Jahrmärkte ins Leben treten wird. —

Temesvar am 30. Juni 1852.

Das Bürgermeisteramt
der k. Freistadt Temesvar.

Privat-Anzeigen.



Eilfahrts-Anzeige.

Der Gefertigte hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er von **Arad nach Temesvar** eine **Eilfahrt** errichtet hat, und empfiehlt dieselbe den geehrten pl. t. Reisenden; indem sowohl für die größtmöglichste Schnelligkeit, so wie für Bequemlichkeit auf das Beste vorgesorgt ist. —

Die erste Fahrt beginnt am 23. August 1852, von Arad nach Temesvar, welche den **24.** von dort wieder zurück nach Arad geht, und so in der Folge regelmäßig jeden **zweiten Tag** von Arad und in derselben Ordnung auch wieder von Temesvar abgeht. Die Pferde werden in Orczydorf gewechselt.

Der **Fahrpreis für eine Person** ist **2 fl. 30 kr. C. Mze.**

Die Abfahrt von **Arad** ist aus dem Gasthose „zur **Eisenbahn**“, jedesmal Vormittags präcis **9 Uhr**, und die von **Temesvar** aus dem Gasthause „zum **Hirschen**“, Vormittags präcis **10 Uhr**, in welchen Gasthöfen auch die Aufnahmsbureaus für Reisende sich befinden. —

Der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums sein Unternehmen empfehlend, sieht einem zahlreichen Zuspruch vertrauensvoll entgegen **Arad im August 1852.**

ergebenster

Vinzenz Schneider,

Unternehmer.

(2—3)

Jelentés.

Francia nyelvbeni gyakorlás- és tanításra egy párisi kisasszony ajánlkozok. — Bövebb értesítés Bettelheim testvérek könyvkereskedésében nyerhetö. —

A V I S!

Ein Fräulein aus Paris erbiethet sich zur Übung in der französischen Conversation. — Nähere Auskunft wird in der Buchhandlung der Gebrüder Bettelheim ertheilt.

Brauntweinbrennerei,

mit oder ohne Grundstücke, zu verpachten.

Dieselbe befindet sich in dem Dorfe Ferendia, im Temescher Comitat, nächst Moravika, und ist von der größten Gattung, mit ganz neuen Maschinen auf Spiritus, einer Wasserleitung mit Pferdekraft; ferner zwei Pferdewägen, Maststallungen auf 120 Stück Hornvieh, Wohnung, Hambar und Keller zu billigen Bedingungen, auf 3 Jahre zu verpachten. — Die Pachtbedingungen sind in Arad, am Hauptplatz, Haus No. 8, im zweiten Stock, zu erfahren; nach dem 13. August aber bei dem Herrn Fiskal v. Marosfy zu Temesvar am Domplatz. 3—3

Dank und Anempfehlung
der

Lunkányer Natur-Heilanstalt.

Jahrelang litt ich an hartnäckiger Gicht und Rheumatismus, welche mich während meiner 23jährigen Militärdienstleistung überkommen hatten, wozu sich später noch eine Milz- und Leber-Aufschwellung gesellten. Die Bäder: Schlangenbad, Schwalbach, Ems, Wiesbaden, Erenschin und Dfen, die ich sämmtlich zur Hebung meiner Leiden gebraucht hatte, blieben bei mir **ohne Erfolg.** Endlich unterzog ich mich heuer der Kaltwasser-Cur in der Natur-Heilanstalt zu Lunkány (im Krassoer Comitate 6 Stunden von Lugos) und nach 6 Wochen Curgebrauch sind alle meine Schmerzen verschwunden. Appetit, Schlaf, Heiterkeit, jahrelang von mir entbehrte Güter, kehrten wieder zurück, ich fühle mich wie neugeboren. Indem ich dies zum Troste meiner mit ähnlichen Leiden behafteten Mitmenschen kundgebe, fühle ich mich gleichzeitig verpflichtet, dem umsichtigen und thätigen ärztlichen Leiter obiger Anstalt, Herrn Med. und Chirurg. Dr. J. W. Fischhof, meinen herzlichsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. —

Temesvar am 10. August 1852.

Nicol. Buchetics v. Eseney,
Oberl. ad honores,

Grundbesitzer in Eseney im Coronataler Comitat.
(1—3)

Eine Kellerwohnung

bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, und Speis; ferner ein großer

Weinkeller

auf 500 bis 600 Eimer, ist im Pfliegel'schen Hause, Nr. 59, vis-a-vis dem Theatergebäude, vom 1-ten November d. J. an zu vergeben. — Näheres dort im Hause

Das Gasthaus

„zum schwarzen Adler“ in Gyula, ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt die Hauseigentümerin in Gyula. 3—3